



Kindertagesstätte in Rühren

„Zum Regenbogen“
Am Schützenplatz 1 A
38471 Rühren
☎ 05833 84-740
☎ 05833 84-974

✉ kita.ruehen@samtgemeinde-brome.de
🌐 www.samtgemeinde-brome.de



Samt**g**emeinde Brome

Bahnhofstraße 36
38465 Brome

☎ 05833 84-116

✉ Ramona.Rockel@samtgemeinde-brome.de

☎ 05833 84-117

✉ Christian.Pitterling@samtgemeinde-brome.de

☎ 05833 84-911

🌐 www.samtgemeinde-brome.de



„Ich kenn` mich aus!“

- Das zweite Jahr in der Kindertagesstätte -

Das zweite Jahr in der Kindertagesstätte ist eine kreative und lernbereite Zeit. Das Kind hat die Eingewöhnung erfolgreich geschafft. Es kennt sich in der Gruppe und in der Kindertagesstätte aus, fühlt sich sicher und zu „Hause“.

Es hat Freunde und seinen Platz in der Gruppe gefunden und sieht mutig in die Welt. Es erlebt, dass jüngere Kinder nachkommen und es selbst nicht mehr zu den „Kleinen“ gehört. Es merkt, dass es bereits viel kann, was sie noch nicht können.

Das Kind hat gelernt, sich von Erwachsenen zu lösen und selbständiger zu werden. Jetzt ist es bereit, viel Neues aufzunehmen und auszuprobieren. Es hat Kräfte frei, sich für alles zu interessieren. Entdeckerfreude und Experimentierlust kommen auf.

Von seiner Entwicklung her ist das Kind in einer ruhigeren Phase und deshalb sehr lernbereit.

Es nimmt gerne an Angeboten, Aktionen und Projekten teil und freut sich über eigene Leistungen und Produkte. Gleichzeitig hat es viele Ideen, was es selbst ausprobieren könnte und Fähigkeiten, diese Ideen umzusetzen.

Vierjährige benötigen nicht mehr soviel pflegerische Zuwendung und Fürsorge als Dreijährige. Doch auch sie machen den pädagogischen Fachkräften viel Freude, weil sie interessiert mitmachen und eigene Ideen einbringen.

In dieser Zeit entstehen intensive Freundschaften zu anderen Kindern. Es bilden sich kleine Gruppen, die häufiger gemeinsam spielen, weil sie ähnliche Interessen haben. Das Kind versucht, sich mit den Größeren in der Gruppe zu messen und mit ihnen mitzuhalten, was aber nicht immer gelingt. In der Regel spornt das zu weiteren Anstrengungen an. Kinder, die eher aufgeben und sich klein fühlen, brauchen Unterstützung.

Die Rolle als „Mittlere“ in der Gruppe ist nicht immer einfach. Weil diese Kinder nicht so sehr Aufmerksamkeit verlangen, könnten sie schneller übersehen werden. Die „Kleinen“, die neu in die Kindertagesstätte kommen und die „Großen“, die jetzt auf die Schule vorbereitet werden müssen, fordern die pädagogischen Fachkräfte stärker.

Für Eltern ist vieles in der Kindertagesstätte zur Gewohnheit geworden. Sie haben einen Jahreskreis miterlebt und kennen sich aus.

Literaturhinweis:

„Das zweite Jahr im Kindergarten“ aus „Unser Kind geht in den Kindergarten“ von G.H. Woock, onken Verlag

Text: I.Berteau-Baumgarten, Januar2022